

Buchner, Tobias/Koenig, Oliver/Schuppener, Saskia (Hrsg.) (2016). Inklusive Forschung. Gemeinsam mit Menschen mit Lernschwierigkeiten Forschen. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. 338 S., 21,90 €.

Beitrag aus Heft »2017/02 Postfaktisch: Journalismus im medialen Wandel«

In den letzten drei Jahrzehnten konnte sich der inklusive Forschungsansatz im englischen Sprachraum zunehmend etablieren, im Deutschen führt er noch ein Nischendasein. Inklusive Forschung fokussiert Menschen mit Lernschwierigkeiten und beleuchtet neben inklusiven Beispielen auch einige der partizipativen und emanzipatorischen Forschung. Zunächst werden die Geschichte bildungswissenschaftlicher Forschung und deren Grundlagen erläutert. Darauf folgend werden Qualitätskriterien entworfen, welche der inklusiven Forschung zugrunde liegen sollten. Im zweiten Kapitel werden exemplarisch Forschungsprojekte vorgestellt. Diese sind überwiegend im deutschsprachigen Raum angesiedelt, aber enthalten auch einen internationalen Exkurs. Der dritte Abschnitt der Publikation widmet sich den verschiedenen Herausforderungen und Erweiterungsmöglichkeiten inklusiver Forschung.

Um zeitliche Verläufe und länderspezifische Unterschiede abbilden zu können, wählen die Autorinnen und Autoren eine multiperspektivische Betrachtungsweise. Das vierte Kapitel behandelt Strukturen akademischer Institutionen und inwiefern diese gemäß einer inklusiven Hochschule geöffnet werden können. Anhand nationaler und internationaler Beispiele werden deren Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Bilanzierend stellt das Herausgeberteam Herausforderungen für die inklusive Forschung, besonders im deutschsprachigen Raum, dar und weist gleichzeitig auf deren Notwendigkeit hin. Das Buch ist in überwiegend deutscher Sprache verfasst, beinhaltet allerdings auch einige englischsprachige Kapitel. Inklusive Forschung wurde in ‚schwerer Sprache‘ veröffentlicht. Eine Version in ‚leichter Sprache‘ ist unter dem Titel Gemeinsam Forschen im Lebenshilfe-Verlag erschienen. Inklusive Forschung enthält zahlreiche unterschiedliche Praxisbeispiele. Es gibt einen weitreichenden Überblick über die diversen Einsatzgebiete im Bereich der gemeinsamen Forschung mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und verweist auf das Potential digitaler Medien.

Das Buch eignet sich für Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik und Psychologie. ss